

Medienmitteilung

22.12.2014

Notfallstation Spital Bülach – mit App Leben retten

Das Spital Bülach hat ein Gerät in der Notfallaufnahme installiert, das automatisch eine Notfallkarte und den digitalen Organspende-Ausweis auf dem Smartphone des Nutzers anzeigen lässt, sobald dieser im Spital eintrifft. Die Notfall- und Spendekarte müssen vorgängig über die Echo112-App erstellt werden. Die angezeigten Informationen ermöglichen es den Ärzten wichtige Informationen wie Allergien, Blutgruppe oder die Nummer von Kontaktpersonen im Notfall sofort zu erhalten.

Ein Patient, der nicht ansprechbar ist, wird mit dem Rettungswagen ins Spital Bülach eingeliefert. Sein Portemonnaie hat der Patient nicht dabei, doch sein Mobiltelefon liegt in seiner Jackentasche. Der Patient wird in den Schockraum der Notfallstation des Spitals Bülach gefahren und nun erscheint im Sperrbildschirm des Smartphones die Emergency ID und die Spendekarte, die der Patient erstellt hat. Er hat eine Penicillinallergie – eine wichtige Information für den behandelnden Arzt, der dies auf der Notfallkarte lesen und sofort die geeignete Behandlung einleiten kann.

Informationen können Leben retten

Dieses Szenario tritt oft ein. Patienten haben zwar eine Allergiekarte, führen diese aber nicht mit und da sie nicht ansprechbar sind, kann der Arzt wichtige Informationen nicht in Erfahrung bringen. Doch das Wissen um Allergien, chronische Erkrankungen, Medikamente, die der Patient regelmässig einnimmt, sind für die Behandlung wichtig. Aus diesem Grund hat der Anästhesist des Universitätsspitals Lausanne, Dr. Jocelyn Corniche, die App Echo112 sowie die Emergency ID und in Zusammenarbeit mit Swisstransplant den elektronischen Organspende-Ausweis entwickelt.

Einfaches System – grosse Wirkung

Wenn ein Patient in einem Spital eintrifft, wird über einen installierten Bluetooth-Accesspoint auf dem gesperrten Smartphonedisplay des Patienten dessen Spendekarte und die Emergency ID angezeigt, sofern diese über die Echo112-App ausgefüllt wurden. Andere Daten des Patienten können nicht eingesehen werden. Somit ist auch der Schutz von weiteren persönlichen Daten, die auf dem Smartphone gespeichert sind, gewährleistet. Das Spital Bülach hat diesen Bluetooth-Accesspoint in der Notfallaufnahme installiert und getestet. Dr. Hendrik Meier, Stv. Leiter der Notfallabteilung des Spitals Bülach, ist begeistert vom System: «In Notfallsituationen kommt es darauf an, dass wir in kürzester Zeit die richtige Diagnose stellen und umgehend die geeignete medizinische Therapie einleiten – und dies, ohne den Patienten zu kennen. Hier sind alle rasch verfügbaren Informationen, wie sie diese Emergency ID auf dem Smartphone liefert, eine grosse Hilfe.» Das Smartphone sei zudem ein perfekter Ort, um diese Daten zu speichern, da dieses von den Patienten häufiger als das Portemonnaie mitgeführt werde, fügt Meier an.

Anleitung unter emergencyid.ch

Um diese Funktion zu nutzen, muss man ein Smartphone besitzen, die kostenlose App Echo112 herunterladen und die Emergency ID sowie – falls gewünscht – den Organspende-Ausweis ausfüllen. Eine Anleitung ist auf der Webseite emergencyid.ch abrufbar.

Weitere Informationen

Renate Good
Leiterin Unternehmenskommunikation Spital Bülach
Direktwahl +41 44 863 27 70, Fax +41 44 863 22 04
E-Mail renate.good@spitalbuelach.ch
www.spitalbuelach.ch

Über das Spital Bülach

Im Zürcher Unterland stellt das Spital Bülach mit 220 Betten und rund 1000 Mitarbeitenden eine hochstehende medizinische Versorgung für 180'000 Menschen sicher. Die Kliniken Chirurgie, Orthopädie, Urologie, Medizin, Gynäkologie & Geburtshilfe, Neonatologie, Kinder- & Jugendmedizin sowie die Institute Radiologie und Anästhesie bieten vielfältige stationäre und ambulante Leistungen an.